Zeitschrift: Amtliches Schulblatt des Kantons Zürich

Herausgeber: Erziehungsdirektion des Kantons Zürich

Band: 15 (1900)

Heft: 7

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr 1 Fr. 70 Cts. inkl. Bestellgebühr und Porto.

Das Amtliche Schulblatt erscheint je auf den 1. des Monats.

Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Cts.

Einsendungen und Gelder franco an den kantonalen Lehrmittelverlag.

Amtliches Schulblatt
des Kantons Zürich.

XV. Jahrgang. **Nr. 7.** **1. Juli 1900.**

Inhalt: 1. Zur Notiznahme für die Schulpflegen und Schulverwaltungen. — 2. Zur gefl. Beachtung für Gemeinde- und Bezirksschulpflegen in Sachen Fortbildungsschulen. — 3. Mitteilung an die Vorstände der allgemeinen und Mädchenfortbildungsschulen. — 4. Vorstände der Bezirksschulpflegen. — 5. Erziehungsratsbeschlüsse: *a.* betr. Arbeitslehrerinnenwahlen; *b.* betr. Berechnung der Alterszulagen für die Arbeitslehrerinnen; *c.* Frauenkommission für die Beaufsichtigung der Arbeitslehrerinnenkurse. — 6. Mitteilungen. — 7. Inserate.
Beilage: Lehrerverzeichnis.

Zur Notiznahme für die Schulpflegen und Schulgutsverwaltungen.

Schulpflegen und Schulgutsverwaltungen machen wir darauf aufmerksam, dass gemäss § 77 des Gesetzes betreffend die Volksschule vom 11. Juni 1899 der Staat vom 1. Mai 1900 an ausser den Alterszulagen zwei Drittel der gesetzlichen Besoldung der Arbeitslehrerinnen übernimmt und dass die bezüglichen Besoldungsbeträge den letztern jeweilen in Quartalraten direkt durch die Staatskasse übermittelt werden. Die erste Rate wird in den nächsten Tagen zur Zahlung angewiesen.

Zürich, den 26. Juni 1900. *Die Erziehungsdirektion.*

Zur gefl. Beachtung für die Gemeinde- und Bezirksschulpflegen.

Gemeinde- und Bezirksschulpflegen machen wir darauf aufmerksam, dass gemäss den Bestimmungen des auf 1. März 1899 in Kraft getretenen Organisationsgesetzes des Regierungsrates die gewerblichen Fortbildungsschulen nicht mehr der Erziehungsdirektion unterstellt sind, sondern dass die Kontrolle über dieselben von dem genannten Zeitpunkte an durch die Organe der kantonalen Volkswirtschaftsdirektion ausgeübt wird. Infolge dessen haben alle diejenigen ge-

werblichen Fortbildungsschulen, die vom Kanton und Bund zugleich Beiträge beziehen oder zu beziehen wünschen, ihre Jahresberichte, die Gesuche um Genehmigung von neuen Instituten, um kantonale- und Bundesbeiträge, sowie bezügliche Anfragen etc. an diese letztere Direktion zu richten.

Die Aufsicht über die allgemeinen und Mädchen-Fortbildungsschulen — letztere ausnahmslos — dagegen steht nach wie vor den der Erziehungsdirektion unterstehenden lokalen und Bezirksbehörden zu. Anfragen, Gesuche etc., welche diese Institute betreffen, sind daher an die Direktion des Erziehungswesens zu adressiren.

Zürich, den 22. Juni 1900.

Die Erziehungsdirektion.

Mitteilung an die Vorstände der allgemeinen und Mädchenfortbildungsschulen.

Die Vorstände dieser Schulen werden ersucht, jeweilen zu Beginn eines Semesters dem kantonalen Inspektor der Fortbildungsschulen, Herrn J. Steiner in Winterthur, die Stundenpläne einzuschicken.

Zürich, den 27. Juni 1900.

Die Erziehungsdirektion.

Vorstände der Bezirksschulpflegen.

Zürich.

Präsident: Herr Frei, J. K., Sekundarlehrer, Höngg.
Vizepräsident: „ v. Schulthess-Schindler, Dr. A., Zürich I.
Aktuar: „ Müller, J. H., Lehrer, Zürich III.

Affoltern.

Präsident: Herr Walter, E., Dr. med., Mettmenstetten.
Vizepräsident: „ Bader, G., Lehrer, Wettsweil.
Aktuar: „ Gysler, Ulrich, Lehrer, Obfelden.

Horgen.

Präsident: Herr Abegg-Veith, Joh., Horgen.
Vizepräsident: „ Urner, J. J., Pfarrer, Langnau.
Aktuar: „ Schreiber, Albert, Pfarrer, Wädensweil.

Meilen.

Präsident: Herr Graf, Alfred, Pfarrer, Hombrechtikon.
Vizepräsident: „ Staub, Karl, Lehrer, Küsnacht.
Aktuar: „ Stauber, Wilh., Gem.'ammann, Ötweil a. S.

Hinweil.
Präsident: Herr Kägi, Joh., Pfarrer, Gossau.
Vizepräsident: „ Eckinger, Hrm., Sekundarlehrer, Bubikon.
Aktuar: „ Küng, Ferdinand, Lehrer, Wald.

Uster.
Präsident: Herr Frei, Karl Eugen, Pfarrer, Schwerzenbach.
Vizepräsident: „ Körner, Ernst, Gerichtsschreiber, Uster.
Aktuar: „ Frei, J. Heinrich, Lehrer, Uster.

Pfäffikon:
Präsident: Herr Weber, Joh., Gemeindratsschr., Russikon.
Vizepräsident: „ Huber, Hermann, Fabrikant, Bauma.
Aktuar: „ Haller, Friedr., Lehrer, Russikon.

Winterthur.
Präsident: Herr Steiner, Joh., Inspektor, Winterthur.
Vizepräsident: „ Winkler, Jak., Pfarrer, Seen.
Aktuar: „ Amstein, Jak., Sekundarlehrer, Winterthur.

Andelfingen.
Präsident: Herr Farner, Alfred, Pfarrer, Stammheim.
Vizepräsident: „ Fritschi, Jakob, Lehrer, Flaach.
Aktuar: „ Gubler, Theodor, Sek'lehrer, Andelfingen.

Bülach.
Präsident: Herr Schneider, Ernst, Sek'lehrer, Embrach.
Vizepräsident: „ Jäggli, Edwin, Pfarrer, Glattfelden.
Aktuar: „ Grimm, Jakob, Lehrer, Bassersdorf.

Dielsdorf.
Präsident: Herr Reichling, Hch., a. Statthalter, Dielsdorf.
Vizepräsident: „ Harlacher, Hch., Bezirksrat, Schöfflisdorf.
Aktuar: „ Schmid, Albert, Sekundarlehrer, Rümlang.

Der Erziehungsrat,

in Ausführung und Anwendung der §§ 40, 41 und 87 des Volksschulgesetzes vom 11. Juni 1899,

beschliesst:

1. Die vor Inkrafttreten des neuen Volksschulgesetzes gewählten Arbeitslehrerinnen gelten für die anlässlich der Wahl festgesetzte Amtsdauer als gewählt.

2. Für diejenigen Arbeitslehrerinnen, welche bis zum 1. Mai 1900 nicht ausdrücklich neu gewählt worden sind, ist die Wahl gemäss den Bestimmungen von § 40 des Gesetzes betreffend die Volksschule vom 11. Juni 1899 vorzunehmen.

3. Mitteilung an die Primar- und Sekundarschulpflegen durch das amtliche Schulblatt.

Zürich, den 30. Mai 1900.

Vor dem Erziehungsrate,
Der Sekretär: Dr. *A. Huber.*

Der Erziehungsrat,

in Ausführung der §§ 41 und 87 des Gesetzes betreffend die Volksschule vom 11. Juni 1899,

beschliesst:

1. Für die Berechnung der Alterszulagen der Arbeitslehrerinnen werden den letztern auf 1. Mai 1900 die Hälfte der im zürcherischen Schuldienst seit Erwerbung des Fähigkeitszeugnisses als Arbeitslehrerin verbrachten Dienstjahre in Anrechnung gebracht.

2. Mitteilung an die Primar- und Sekundarschulpflegen durch das amtliche Schulblatt.

Zürich, den 30. Mai 1900.

Vor dem Erziehungsrate,
Der Sekretär: Dr. *A. Huber.*

Der Erziehungsrat,

in Ausführung von § 138 der Verordnung betreffend das Volksschulwesen vom 7. April 1900,

beschliesst:

Als Mitglieder der Frauenkommission, welche die Aufsicht über die Arbeitslehrerinnenkurse auszuüben haben, auf eine Amtsdauer von drei Jahren werden ernannt:

1. Frau E. Coradi-Stahl in Zürich III, Präsidentin.
2. „ Stadtpräsident Pestalozzi in Zürich I.
3. „ Kündig-Ott, Zeltweg, Zürich V.
4. „ Dr. Ritter in Uster.
5. „ Staub-Burkhard in Küsnacht.
6. Fräulein Elise Kuhn in Winterthur.
7. „ A. Karrer, Arbeitslehrerin in Andelfingen.

Zürich, den 30. Mai 1900.

Vor dem Erziehungsrate,
Der Sekretär: Dr. *A. Huber.*

Kleinere Mitteilungen.

1. An die Bezirksschulpflegen, Arbeitsschul-Bezirksvisitatorinnen und Schulkapitel.

Veränderungen im Lehrerpersonal.

A. An Primarschulen.

Hinschiede:

Bezirk	Letzter Wirkungskreis	Lehrer	Geburtsjahr	Schuldienst	Todestag
Zürich	Zürich I	Wolfensberger, Erhard	1825	1844—1892	27. Mai 1900
Horgen	Horgen	Bühler, Albert	1849	1869—1900	20. Mai 1900

Lehrerwahlen im Sinne von § 285 des Unterrichtsgesetzes mit Amtsantritt auf 1. Mai 1900:

Bezirk	Schule	Name und Heimatort des Gewählten	Bisherige Eigenschaft	Datum der Wahl
Zürich	Höngg	Frei, Albert, von Oberurdorf	Lehrer in Birmensdorf	4. März 1900.
Meilen	Ürikon-Stäfa	Meili, Hrch., von Neschweil	Verweser daselbst	18. März 1900.
Hinweil	Robenhausen	Schäppi, Frieda, v. Oberrieden	Verweserin daselbst	17. Juni 1900.

Errichtung von Vikariaten:

Bezirk	Schule	Lehrer	Ursache	Beginn bezw. Dauer	Vikar
Zürich	Zürich III	Lämmlin, Elisabet	Krankheit	29. Mai	Amalie Simeon-Nägeli in Zürich.
„	„ III	Brandenberger, J.	„	4.—9. Juni	Marie Weber-Egli in Rieden.

Aufhebung von Vikariaten:

Bezirk	Schule	Lehrer	Schluss	Vikar
Zürich	Zürich III	Wälli, Ernst	16. Juni	Berta Nägeli von Zürich.
„	„ IV	Wegmann, Hermann	9. „	Marie Hofer von Zürich.
„	Zollikerberg	Huber, J.	23. „	Lina Oetiker von Stäfa.
Hinweil	Rüti	Birch, Armin	2. „	Marie Weber-Egli in Rieden.

B. An Sekundarschulen.

Wahlgenehmigungen im Sinne von § 285 des Unterrichtsgesetzes mit Amtsantritt auf 1. Mai 1900:

Bezirk	Schule	Name und Heimatort des Gewählten	Bisherige Eigenschaft	Datum der Wahl
Affoltern	Mettmenstetten	Ott, Adolf, von Bauma	Verweser daselbst	20. Mai 1900.
Horgen	Horgen	Meister, Friedrich, von Dachsen	Sekundarlehrer in Dübendorf	17. Dez. 1899.

Errichtung von Vikariaten:

Bezirk	Schule	Lehrer	Ursache	Beginn bezw. Dauer	Vikar
Zürich	Zürich II	Gremminger, J.	Krankheit	11. Juni	Jak. Keller von Villigen (Aarg.)
„	Höngg	Schoop, Max	Militärdienst	19. Juni bis 4. Juli	Hans Kübler von Zürich.

Aufhebung von Vikariaten:

Bezirk	Schule	Lehrer	Schluss	Vikar
Zürich	Zürich III	Schaufelberger, A.	2. Juni	Hch. Treichler von Zürich.
„	„ IV	Mohn, Ulr.	9. „	Reinh. Walther von Löhningen.

2. An die Bezirksschulpflegen und Bezirksvisitatorinnen der Arbeitsschulen.

Die für katholische Italienerkinder in Bülach errichtete Privatschule wird unter folgenden Bedingungen genehmigt:

a. Die Schule muss den Charakter einer Vorbereitungsschule für die staatliche Primarschule haben; daher ist u. a. jeden Tag mindestens 1 Stunde für deutsche Sprache in den Stundenplan aufzunehmen.

b. Es dürfen nur Schüler im volksschulpflichtigen Alter aufgenommen werden.

Die Schulbehörden werden eingeladen, ein besonderes Augenmerk auf die Durchführung des Unterrichts, der sich im wesentlichen den hierorts zu stellenden Anforderungen anzupassen hat, zu richten.

Die Errichtung einer neuen Arbeitsschule in Hofstetten-Elgg unter Abtrennung vom bisherigen Arbeitsschulkreis Elgg auf Beginn des Wintersemesters 1900/1901 erhält die erziehungsrätliche Genehmigung.

Der Primarschulpflege Rüschlikon wird auf Zusehen hin gestattet, die Schülerinnen der 7. und 8. Klasse mit den Sekundarschülerinnen für das Fach der weiblichen Arbeiten zu einer einzigen Arbeitsschulabteilung zu vereinigen, sofern die Sekundarschulpflege Rüschlikon ihre Zustimmung erklärt.

Die von den Schulpflegen Höngg, Schwamendingen, Obfelden, Hausen, Schönenberg, Männedorf, Oberdürnten, Unterdürnten, Gossau, Bubikon, Bärentsweil, Seegräben, Egg (für Egg und Esslingen), Dübendorf (Dübendorf und Weil-Berg), Fällanden, Lindau, Andelfingen (Gross- und Kleinandelfingen), Dachsen, Rheinau, Flaach, Bassersdorf, Glattfelden, Freienstein, Hüntwangen, Affoltern b. Z., Stadel, Niederweningen vorgeschlagene Fächer- bezw. Klassenzuteilung an ihren Schulen wird genehmigt.

Die Einführung des Italienischen als fakultatives Unterrichtsfach an der Sekundarschule Bauma und des Englischen an der Sekundarschule Rykon-Lindau auf Beginn des Schuljahres 1900/1901 wird genehmigt.

Ausseramtliche Betätigung von Lehrern:

Bezirk	Schule	Name	ausseramtliche Betätigung
Zürich	Zürich IV	Angst, Hch.	Lokalagentur der schweiz. Mobiliarversicherungsgesellschaft.
Horgen	Hirzelhöhe	Hafner, Theodor	„ „ New-York, Lebensversicherungsgesellschaft.
„	Langnau	Walder, Hrch.	Generalagentur der Oberrheinischen Versicherungsgesellschaft in Mannheim.

3. An die Behörden der höhern Unterrichtsanstalten.

Hochschule. Urlaub für Prof. Dr. Goll für das Sommersemester 1900 wegen Krankheit und Übernahme der von ihm angekündigten Vorlesungen durch Privatdozent Dr. Cloetta. Es erhalten ferner Urlaub: Prof. Dr. Zürcher für die Zeit der Junisession der Bundesversammlung sowie für die folgenden Sessionen, Prof. Dr. O. Hunziker für 2—3 Wochen am Schlusse des Sommersemesters und Privatdozent Dr. Rohrer für das Sommersemester 1900.

Hygieinisches Institut. Rücktritt von Dr. Glücksmann als II. Assistent auf Ende Juni 1900.

Pathologisches Institut. Ernennung von Erich Ruschhaupt, approbirter Arzt aus Bonn, zum Volontärassistent.

Die Promotionsordnung der theologischen Fakultät wird genehmigt. (Regierungsratsbeschluss vom 13. Juni 1900.)

Kantonsschule. Urlaub für Prof. Dr. Fiedler für die Zeit vom 15. Juni bis 13. Juli und vom 3.—20. September und für Prof. Merminod für die Zeit vom 7.—13. Juli, für beide wegen Einberufung in den Militärdienst.

An der Industrieschule werden für das Sommersemester 1900 nachbezeichnete Hülfslehrer für die angegebenen Fächer betätigt:

Chemie:	Bodmer-Ryffel, Dr. A., von Wald
Deutsch:	Bodmer, Hermann, Dr., von Zürich
Englisch:	Bollinger, Jakob, von Elgg
Turnen:	Fenner, Karl, Sekundarlehrer, v. Zürich
Naturgeschichte:	Frey, Dr. Hans, von Olten
Englisch:	Frick, Hrch., Sek'lehrer v. Maschwanden
Geschichte und Geographie:	Guilland, Prof. Anton, von Bernex
Deutsch, Geschichte u. Geographie:	Häne, Dr., Joh., von Kirchberg
Naturgeschichte:	Heuscher, Prof. Dr., von Schwellbrunn
Deutsch und Geschichte:	Hünerwadel, Dr., Walter, von Lenzburg

Mathematik:	Raths, Jakob, von Bäretsweil
Mathematik und Physik:	Matter, Karl, von Kölliken
Mathematik:	Merz, Karl, von St. Gallen
Französisch:	Ott, Dr. André G., von Zürich
Religion:	Roth, Otto, Pfarrer, von Zürich
Spanisch:	Schilling, Julius, von Zürich
Naturgeschichte:	Wehrli, Dr. Leo, von Aarau

Als Hülfslehrer am Gymnasium werden für das Sommersemester 1900 ernannt:

Latein:	Billeter, Dr. Gustav, von Männedorf
Geographie:	Letsch, Dr. E., von Dürnten
Mathematik:	Rietmann, Aug., J., von Zürich
Physik:	Schaufelberger, Dr. W., von Baden
Englisch:	Schirmer, Dr. Gustav, von St. Gallen
Deutsch:	Schwyzer, Dr. Eduard, von Zürich
Mathematik u. Naturgeschichte:	Wanner, Stephan, von Zürich

Tierarzneischule. Urlaub für A. Rusterholz vom 20. Juni bis 10. Juli wegen Militärdienst.

Als Hülfslehrer für das Sommersemester 1900 werden betätigt: für das Fach der Chemie: Dr. Franz Feist; für Physik: Dr. W. Schaufelberger. Als Prosektor wird ernannt: Hans Bär; als Assistenten: Schneider, Rudolf und Schwyter, Hermann; als Hülfsassistent: Stocker, Gottfried.

Seminar. Als Hülfslehrer für das Schuljahr 1900/1901 werden ernannt:

Deutsch:	Bodmer, Dr. Hermann, von Zürich
Französisch, Latein:	Ott, Dr. André, von Zürich
Englisch:	Geiser, Frl. Emma, von Langenthal

Technikum. Für das Sommersemester 1900 werden als Hülfslehrer am Technikum in Winterthur für die beigesetzten Fächer betätigt:

Rechnen und Geometrie:	Baumberger, Dr., von Koppigen
Buchhaltung und Rechnen:	Bolle, J. H., von Verrières
Stenographie:	Bucher, Joh., von Elgg
Kalligraphie:	Bühler, Herm., Sek'lehrer, v. W'thur
Konstruktionslehre:	Eisen, Albert, von Winterthur
Laboratorium, Chemie, Mineralogie:	Häuptli, A., von Biberstein
Vers'wesen, Wirtschaftslehre etc.:	Hofmann, Dr., von Winterthur
Anleitung zu Hülfsleistungen:	Knus, Dr. P., von Winterthur
Baurecht:	Müller, E., Stadtschreiber, v. W'thur
Mathematik:	Schoch, Dr. Wilhelm, v. Fischenthal
Turnen:	Spühler, Rudolf, von Wasterkingen
Techn. Zeichnen, Projektionslehre:	Walker, Wilhelm, von Bettlach

4. Verschiedene Beschlüsse und Verfügungen der Erziehungsbehörden.

Mit der Schweiz. Unfallversicherungsgesellschaft in Winterthur wird ein Vertrag betreffend die Versicherung von Studirenden, Assistenten und Abwärte der Universität sowie der Tierarzneischule in Zürich abgeschlossen. Die Krankenkasse der Studirenden wird zu einer Kranken- und Unfallkasse für Hochschule und Tierarzneischule erweitert und es werden die Prämien für die Unfallversicherung aus dieser Kasse bestritten. Der Staat leistet an dieselbe Beiträge. (Regierungsratsbeschluss vom 25. Mai 1900.)

Die Vereinbarungen zwischen der Erziehungsdirektion des Kantons Zürich und der Aufsichtskommission der schweizerischen Fachschule für Damenschneiderei und Lingerie und mit der Haushaltungsschule des schweizerischen gemeinnützigen Frauenvereins, Sektion Zürich, betreffend die Heranbildung von Arbeitslehrerinnen für zürcherische Volksschulen und Mädchenfortbildungsschulen erhalten die Genehmigung. (Regierungsratsbeschluss vom 25. Mai 1900.)

20 zürcherische Teilnehmer am Lehrerbildungskurs für Knabenhandarbeit, welcher vom 9. Juli bis 4. August in Neuenburg stattfindet, erhalten kantonale Beiträge von je Fr. 80, die gleiche Subsidie gewährt der Bund.

11 zürcherische Kunstschüler erhalten pro Sommersemester 1900 Stipendien von Total Fr. 2650.

An 114 Zöglinge des kantonalen Lehrerseminars in Küsnacht werden pro Schuljahr 1900/1901 Stipendien im Totalbetrage von Fr. 33,050 verabreicht (Minimum Fr. 100, Maximum Fr. 500).

5. Verschiedenes.

Freiwillige Besoldungszulagen. Primarschulgemeinden: Hagenbuch: Erhöhung von 200 Fr. auf 400 Fr.; Manzenhub-Wyla: 100 Fr.; Thalgarten-Wyla: 200 Fr.; Lufingen: Erhöhung von 300 Fr. auf 400 Fr. vom 1. Januar

1900 an; Buchs: Erhöhung von 200 Fr. auf 400 Fr. vom 1. Januar 1900 an; Wyl: 200 Fr. vom 1. Mai 1900 an.

Sekundarschulgemeinden: Marthalen: Erhöhung von 400 Fr. auf 500 Fr.; Nänikon-Greifensee: 500 Fr. vom 1. Mai 1900 an.

Frau Louise Cramer-Frey in Zürich hat Fr. 1000 als hochherziges Legat ihres sel. Gatten, des Herrn Dr. C. Cramer-Frey, dem Hochschulfond zugewendet.

Inserate.

Ausschreibung.

Gemäss § 295 des Unterrichtsgesetzes stellt der Erziehungsrat den zürcherischen Volksschullehrern für das Schuljahr 1900/1901 folgende Preisaufgabe:

„Geometrie und geometrisches Zeichnen in der 7. und 8. Klasse (methodische Durchführung).“

Die Preisarbeiten sind in einer von fremder Hand gefertigten Abschrift einzureichen, welche bloss mit einem Denkspruch versehen sein und weder Namen noch Wohnort des Verfassers bezeichnen soll. Eine verschlossene Beilage, welche mit demselben Denkspruch zu versehen ist, hat den Namen des Verfassers zu enthalten.

Die Lösungen sollen bis spätestens Ende April 1901 der Erziehungsdirektion eingereicht werden.

Zürich, den 23. Mai 1900. *Die Erziehungsdirektion.*

Zur Beachtung für die Schulpflegen und Schulhausbaukommissionen.

Diejenigen Gemeinden, welche im Laufe des Jahres 1899 Reparaturen und Umbauten an ihren Schulhäusern vorgenommen oder Neubauten erstellt und die Baurechnungen abgeschlossen haben, werden darauf aufmerksam gemacht, dass Gesuche um Staatsbeiträge an Schulhausbauten jeweilen bis spätestens Ende Juli an die Erziehungsdirektion einzureichen sind und dass denselben eine Beschreibung des Baues mit Anführung aller in dem Schulhause enthaltenen Räume nebst genauen Angaben über allfällig für andere Zwecke bestimmte Lokalitäten beizufügen ist. Da Gärten und Anlagen, sowie die Ausgaben für Wege, die nicht ausschliesslich Schulzwecken dienen, nicht subventionsberechtigt sind, so soll aus den Rechnungen, bezw. Baubeschreibungen leicht ersichtlich sein, welche Quote der Totalbausumme für diese Zwecke verausgabt worden ist.

Dem Gesuche sind die von der Gemeindeversammlung ratifizirte Baurechnung und die Belege beizufügen.

Zürich, 24. Juni 1900. *Die Erziehungsdirektion.*

Botanischer Garten Zürich.

Gemäss dem im November 1899 vom Erziehungsrate erlassenen Reglemente über den Besuch des botanischen Gartens ist es den Lehrern aller Schulstufen gestattet, im Garten und in den Gewächshäusern mit ihren Schülern Demonstrationen abzuhalten; sie haben jedoch Tags zuvor bei der Direktion die Bewilligung hiefür einzuholen. Die Schulbehörden und die Lehrerschaft werden ersucht, hievon Notiz zu nehmen. Diese Bestimmung gilt namentlich auch für Schulabteilungen, die von auswärts kommen und den Garten zu besichtigen gedenken.

An Samstagnachmittagen können, der notwendigen Reinigungsarbeiten wegen, keine Schulen empfangen werden. *Die Direktion des botanischen Gartens.*

Primarschule Schlieren.

Die Stelle einer zweiten Arbeitslehrerin wird zur Bewerbung ausgeschrieben.

Anmeldungen von patentirten Bewerberinnen nimmt innert 10 Tagen entgegen das Präsidium, Herr Pfarrer Leuthold, woselbst die Anstellungsbedingungen zu erfahren sind.

Schlieren, den 29. Juni 1900. *Die Schulpflege.*

Universität Zürich.

Es werden hiemit aus dem Verzeichnis der Studirenden gestrichen:

Herr stud. med. Dr. Arno Anhalt, von Eisenach.
„ „ „ Lewon Athabegian, von Schuscha, Kaukasus.
„ „ „ Friedrich Wilhelm Brillerty, von Fulda.
„ „ „ Sebastian Gersbach, von Wallbach, Aargau.
„ „ „ Alfred Grether, von Basel.
„ „ „ Meer-Mordurch Koronewsky, von Gomel, Russland.
„ „ „ Leonz Reichlin, von Schwyz.
„ „ „ Erich Spengler, von Hildesheim, Hannover.
Frl. stud. phil. Marie Werefkina, von Staritza, Russland.
Herr „ „ Joseph Camenzind, von Gersau.
„ „ „ Dr. Hermann Schulz, von Frankfurt a. d. Oder.
„ „ „ Joseph Anzelewitsch, von Ekaterinburg, Russland.
„ „ „ Arturo Bardelli, von Turin.
„ „ „ Johs. Barseguianz, von Tiflis, Kaukasus.
„ „ „ Konstantin Sarris, von Constanta, Rumänien.
„ „ jur. Thadäus Gidroyc, von Lemberg.

Dieselben sind dem Vernehmen nach entweder von hier abgereist, ohne sich gemäss § 41 der Statuten für die Studirenden abzumelden, oder haben trotz erfolgter Zitation vor den Unterzeichneten die Kollegiengelder nicht bezahlt.

Zürich, den 29. Mai 1900. Der Rektor: *P. Christ.*

Universität Zürich.

Das Verzeichnis der Behörden, Lehrer und Studirenden im Sommersemester 1900 kann für 30 Cts. bezogen werden von der Kanzlei der Universität im Rechberg.

Übersicht der Ausgaben des Staates

für das

gesamte Unterrichtswesen im Jahre 1899.

Kantonalbehörden	Fr.	35,851. 51
Bezirksbehörden	„	20,975. 37
Hochschule	„	326,000. 77
Beitrag an das schweizerische Polytechnikum	„	16,000. —
Kantonales Gymnasium in Zürich	„	3,584. 70
Kantonale Industrieschule in Zürich	„	3,936. 80
Gesamte Kantonsschule	„	235,110. 40
Kantonale Tierarzneischule	„	114,565. 80
Kantonales Lehrerseminar in Küsnacht	„	96,052. 96
Kantonales Technikum in Winterthur	„	257,900. 47
Bibliotheken	„	35,094. 20
Botanischer Garten	„	25,397. 69
Sammlungen der kantonalen Lehranstalten	„	87,364. 30
Zahnärztliche Schule	„	10,900. —
Stipendiat für sämtliche höhere Lehranstalten	„	82,464. —
Primarschulen	„	1,241,459. —
Sekundarschulen	„	526,273. —
Schulhausbau-Beiträge	„	406,758. —
Preisinstitut	„	450. —
Schulsynode und Schulkapitel	„	2,852. 10
Kurse für Lehrer und Arbeitslehrerinnen	„	16,717. 20
Kantonaler Lehrmittelverlag	„	81,095. 76
Vikariatszulagen für Lehrer	„	18,146. 25
Ruhegehalte für Professoren	„	9,941. 65
Ruhegehalte für Volksschullehrer	„	82,519. 95
Witwen- und Waisenstiftung für höhere Lehrer	„	12,102. —
Witwen- und Waisenstiftung für Volksschullehrer	„	70,454. —
Staatsbeitrag an die höheren Schulen in Zürich	„	24,000. —
Staatsbeitrag an die höheren Schulen in Winterthur	„	15,000. —
Ausserordentlicher Staatsbeitrag an die Schulen von Winterthur	„	20,000. —
Staatsbeitrag an das Pestalozzianum in Zürich	„	5,000. —
Staatsbeitrag an die Musikschule in Zürich	„	2,000. —
Staatsbeitrag an die Schulgemeinde Veltheim	„	5,000. —
Unvorhergesehenes	„	1,991. 45
Beitrag an das internationale zoologisch-bibliographische Institut	„	650. —
Fortsetzung des Kataloges der Kantonalbibliothek über den Zuwachs seit 1859 (II. Quote)	„	4,000. —
Zentralzettelkatalog	„	2,000. —
Total der Ausgaben 1899	Fr.	3,899,609. 33
„ „ „ 1898	„	3,848,518. —
Differenz	Fr.	+ 51,091. 33

[1]) Inklusive Fr. 10,200 Bundesbeitrag. [2]) Inklusive Fr. 72,273 Bundesbeitrag. [3]) Beitrag des Staates Fr. 6,372, der Lehrer Fr. 5,730. [4]) Beitrag des Staates Fr. 25,944, der Lehrer Fr. 44,510. [5]) Inklusive Fr. 900 Bundesbeitrag.